



Sketchwalk 4 – Bingen

08.08.2021 | 11.00 – 17.30 h

Ablauf:

- Individuelle Anreise, Treffen um 11.00 h Bingen Hauptbahnhof, Bahnsteig
- **11.00 – 15.30 h:** Zeichen-Spaziergang zu ausgewählten Orten mit Einführung und kurzer Text-Lesung zu Victor Hugos Rheinreise inkl. 1 Std. Mittagspause
- **15.30 h:** Individuelles Zeichnen und Malen an selbst gewählten Orten
- **16.30 – 17.30 h:** Spontane Ausstellung der Ergebnisse vor dem Museum am Strom, Präsentation und Dokumentation, Ausklang im Biergarten nebenan
- Ergebnisse auf Instagram und www.uskvictorhugo.de

Victor Hugo Urban Sketch Voyage 2.0

Die Veranstaltungen der **Victor Hugo Urban Sketch Voyage 2.0** folgen der Rheinreise von Victor Hugo. Sein schriftstellerisches Werk »**Le Rhin**« ist das Programm.

Wir erschließen uns mit dem Skizzenbuch jeweils eine der Reisestationen, die der Romanschriftsteller und Zeichner Victor Hugo auf seiner Rheinreise 1840 besucht hat.

Uns als Urban Sketchers interessieren die Orte, die er gesehen oder zeichnerisch dokumentiert hat, und die ihn zu experimentellen Tuschearbeiten anregten. Wichtig ist uns auch die zeichnerische Auseinandersetzung mit dem, was wir heute im Rheintal vorfinden – einer Haupt-Verkehrsader mit jeder Menge Strukturproblemen, an der sich Rheinromantik vielerorts nicht als erste Wahrnehmung spüren lässt.

Die Ergebnisse der Sketchwalks werden von uns in einem Archiv gesammelt. **Bitte ladet Eure Ergebnisse hier hoch:** www.uskvictorhugo/upload

Bitte postet auf Social Media unter [#uskvictorhugo](https://www.instagram.com/uskvictorhugo).

» ... seit Bacharach bin ich aus den Talern, Silbergrotschen und Pfennigen heraus und hinein in Gulden und Kreutzer geraten: - Was kostet das? und der Händler antwortet: - einen Gulden und 53 Kreutzer, Monsieur – Wie bitte? - Monsieur, das ist ein Taler und 2 Silbergrotschen und 18 preußische Pfennige. – und in französischem Geld? - ein preußischer Taler sind 3 ¾ Francs, Monsieur; ein Silbergrotschen sind 2 ½ Sous; ein Kreutzer sind ¾ Sou; - Ah, Alles völlig klar! - ich öffne auf gut Glück mein Portemonnaie und vertraue auf die alte Ehrlichkeit ... «

Bingen – »Le Rhin« XXII

Bingen am Rhein erreicht Victor Hugo von Lorch kommend rheinaufwärts. Brief XXII steht am Anfang des zweiten Bandes seines Reiseberichts LE RHIN.

Am „Binger Loch“ verlässt unsere Rheinreise mit der Mündung der Nahe den romantischen Mittelrhein und kommt in Rheinhessen an – früher Territorialgrenze der preußischen Rheinprovinz. Der neugotisch restaurierte Mäuseturm bildet mit der Ruine Ehrenfels das Tor zum preußischen Mittelrhein.

Die historische Stadt Bingen orientiert sich nicht zum Rhein, sondern mit der römischen Drususbrücke und der gotischen Pfarrkirche Sankt Martin zur Nahe. Diese Stadtansicht am Ufer mit Kirche zeigt Victor Hugo in einer Tuschezeichnung. Heute ist hingegen die Rheinfront die Schauseite der Stadt mit ihrer Ufergestaltung der Landesgartenschau 2008, den Schiffsanlegern und Blick hinüber zum Nationaldenkmal am Niederwald über Rüdesheim mit der nach Frankreich drohenden Germania: Die „Wacht am Rhein“.

Dem Ufer folgend gibt es Zeichenmotive aus der bewegten Stadtgeschichte: historische Stellwerke der Rheintalbahn, das ehem. Elektrizitätswerk, heute „Museum am Strom“ und dem berühmten Blick ins Binger Loch mit Mäuseturm und Burg Ehrenfels. Beim Binger Stadtbahnhof endet unser Sketchwalk mit dem historischen Verladekran, ehem. Zollamt und Stellwerk der 1920er Jahre. Am Ufer gibt es zahlreiche gastronomische Angebote zum Verweilen und Zeichnen im Drink & Draw. Nach dem Pop-Up treffen wir uns im Biergarten an der Stadthalle.

Der heutige Stadtbahnhof Bingen war früher der eigentliche Ankunftspunkt für Reisende. Von dort stieg man auf die Rheindampfer um. Der jetzige Hauptbahnhof von Bingen jenseits der Nahe ist der frühere Umsteigebahnhof Bingerbrück, von dem aus die Nahetalbahn über Bad Kreuznach nach Kaiserslautern und Saarbrücken führt. Im Ersten Weltkrieg entstand dort ein gewaltiger Rangierbahnhof am Mäuseturm, von dem aus Material zur Westfront transportiert wurde. 2008 wurde auf dem Gelände die Landesgartenschau realisiert.

Zu diesem Eisenbahn-Drehkreuz gehören auch die Ruinen der im 2. Weltkrieg zerstörten Hindenburgbrücke östlich von Bingen, die für diesen Sketchwalk zu weit entfernt sind und sich als Zeichenmotive auf beiden Ufern des Rheins empfehlen. Zwei Pfeiler ragen noch aus dem Rhein. Die mächtigen Brückenköpfe liegen wie prähistorische Ruinen im Wald.

Gruppen-Startpunkt:

Bingen Hauptbahnhof / Bahnsteig (Achtung: nicht Bingen Stadtbahnhof)

Parkplätze:

Supermärkte beim Bahnhof – oben an der B9 – Hinter dem Museum am Strom

Vorgeschlagene Zeichenorte

(siehe Position auf dem Lageplan)

- Position 1 – Reiterstellwerk aus den 1930er Jahren, ehem. Rangierbahnhof Bingerbrück
- Position 2 – Mäuseturm
- Position 3 – Stadtansicht von der Nahe aus (Tuschezeichnung Victor Hugo)
- Position 4 – Nahemündung / Binger Loch (Bleistift- und Tuschezeichnungen Victor Hugo)
- Position 5 – Altes Elektrizitätswerk, heute *Museum am Strom*
- Position 6 – Historischer Tretkran
- Position 7 – Reiterstellwerk aus den 1920er Jahren, Stadtbahnhof
- Position 8 – Drink & Draw im Biergarten an der Stadthalle

Lageplan Bingen



Kontaktinformation:

Sketchwalkleiter: Emil Hädler
Telefon: 0171 / 440 14 90

Zusätzlicher Kontakt vor Ort: Katja Rosenberg

Telefon: 0171 / 582 51 95

Dokumentation: wer sich/seine Skizzen fotografieren lässt, stimmt der Veröffentlichung auf Instagram im Account uskrheinmain (Stories oder Beitrag) oder auf den Website www.urbansketchers-rheinmain.de oder www.uskvictorhugo.de zu.